



SPORTIVATIONSTAG

SPORTIVATIONSTAG in Holzminden

*Hitze ist kein Hindernis für motivierte junge Sportler*innen*

Es war richtig heiß, und so suchten sich alle Schüler*innen zunächst einmal ein schattiges Plätzchen, nachdem sie im Stadion an der Liebigstraße zum Sportivationstag eingetroffen waren. Bereits zum siebten Mal fand das Sportfest in Holzminden statt, und 425 junge Athlet*innen mit und ohne Behinderung waren dabei. Anja Krause, Sozialdezernentin des Landkreises, begrüßte alle Teilnehmer*innen, Betreuer*innen und die ehrenamtlichen Helfer*innen. Sie wünschte erfolgreiche Wettkämpfe und mahnte, dass alle bei den hochsommerlichen Temperaturen ausreichend VILSA Mineralwasser trinken mögen. Und dann starteten die schweißtreibenden Übungen an der Weitsprunggrube, auf der Tartanbahn, die Wurfdisziplinen auf dem grünen Rasen und die Mittelstreckenläufe auf den extra eingerichteten Laufstrecken. Walter Reimers hatte die Sportabzeichenabnahme bestens vorbereitet und sorgte mit den Prüfer*innen aus den Vereinen MTV 49 Holzminden, MTV Boffzen, MTV Derental, TV Deutsche Eiche Holzminden, MTV Altendorf Holzminden, TUSPO Grünenplan, TV 87 Stadtoldendorf und den Soldaten der Bundeswehr für einen reibungslosen Ablauf. Das spannende Walker-Rennen und damit den von der Made for Movement gespendeten Pokal gewann Emma Brandhoff von der Gudrun-Pausewang-Schule. Beim Rollstuhl-Rennen war in diesem Jahr mit Leon Dolstra leider nur ein Einzelstarter gemeldet. Natürlich gab es auch in diesem Jahr tolle Spiel- und Bewegungsstationen, die durch die Schüler*innen der Oberschule Holzminden betreut wurden. Als Riegenführer fungierten die Schüler*innen der Schule für Heilerziehungspflege aus Uslar. Der Durst wurde gelöscht mit VILSA Mineralbrunnen und Milchmixgetränken der Landesvereinigung der Milchwirtschaft. Irmgard Schrader und ihr Team vom KSB Holzminden sorgten dafür, dass keiner durstig bleibt und auch die Sandwiches den ersten kleinen Hunger vor der Heimreise stillten konnten. Die Siegerehrung wurde vorgenommen vom stellvertretenden Bürgermeister Wilfried Steinmetz, von Anja Krause, Jürgen Sienk und Irmgard Schrader vom KSB sowie Henning Reimer von der BKK24. Müde und erschöpft von den hohen Temperaturen, aber auch glücklich zogen die kleinen Athlet*innen aus dem Stadion. Der BSN dankt dem Organisati-



onsteam mit Walter Reimers, Damian Leszczynski, Irmgard Schrader und Katharina Schaper sowie allen ehrenamtlichen Helfer*innen, allen Schüler*innen, der Bundeswehr, dem Deutschen Roten Kreuz sowie den regionalen Förderern Braunschweigische Stiftung, SYMRISE, Brauerei Allersheim, Sanitätshaus Zager, Bäckerei Klingenberg und dem Projekt Begegnung.

Udo Schulz



Bogenspannung und dann weit weg mit dem Wurfball



Mit Freude wurde weit gesprungen



Die Braunschweigische
Stiftung

*Bild oben rechts:
Siegerehrung mit Spurti und Ehrengästen*



SPORTIVATIONSTAG in Salzgitter

OB Klingebiel: „Sportler mit Behinderung zeigen wahren olympischen Gedanken“

Bereits zum 14. Mal war das Stadion am Salzgittersee Austragungsort des Sportivationstages. Es waren Schulen aus Braunschweig, Duderstadt Ilsede, Königslutter, Seesen, Vienenburg, Wittingen, Wolfenbüttel und Salzgitter am Start. Vor dem sportlichen Teil des Tages stand traditionell das gemeinsame Aufwärmen mit Christiane Schauffert auf dem Programm. Und dabei hatte auch BSN-Maskottchen Spurti seinen ersten Auftritt. Viele Kinder waren nicht zum ersten Mal in Salzgitter dabei, kannten unseren sportlichen Fuchs noch aus den Vorjahren und umarmten den plüschigen Helden. „Spurti ist wirklich der große Star hier und bei allen Kindern sehr beliebt“, freute sich BSN-Vizepräsident Karl-Heinz Mull. Gemeinsam mit Christian Wienecke, Heinz Hannich und seiner Frau Jutta hatte Mull den Sportivationstag wieder hervorragend vorbereitet. 874 angemeldete Schülerinnen und Schüler kamen mit großer Vorfreude in das Stadion und zeigten beim Werfen, Springen und Laufen einen enormen Ehrgeiz. Alle Leistungen wurden sorgfältig von den Prüferinnen und Prüfern protokolliert, und alle Kinder warten ganz gespannt auf die Auswertung, die Christian Wienecke in den nächsten Wochen vornehmen wird. Wenn die jungen Sportler*innen mal Pause hatten und für die Kinder, die keine Leichtathletikdisziplin absolvieren können, gab es vielfältige Spiel- und Bewegungsstationen von den Partnern des Sportivationstages: Firma Steinke, SMAG Salzgitter, Wohnbau Salzgitter, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Niedersachsen, SOS Mütterzentrum und CJD Hallendorf. Frank Klingebiel, Oberbürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung, nahm die Siegerehrung höchst persönlich vor und dankte in seinem kurzen Grußwort insbesondere Karl-Heinz Mull und dem gesamten Organisationsteam. „Wenn ich es einrichten kann, bin ich hier. Diese strahlenden Kinderaugen sind einfach immer wieder ein wunderschönes Erleben“, so Klingebiel. Für ihn zeigten die Sportler mit Behinderung den wahren olympischen Gedanken. „Hier zählt wirklich noch das Motto ‚Dabei sein ist alles‘. Jeder Teilnehmer ist ein Gewinner“, hob Klingebiel die besondere Atmosphäre hervor. Und auch der ehemalige Ministerpräsident und Vorsitzende des Vorstan-

des der Braunschweigischen Stiftung Gerhard Glogowski erklärte, dass er das ehrenamtliche Engagement sehr wertschätze und allen Mitwirkenden sehr herzlich für ihren Einsatz danke. „Sie können sich sicher sein, dass die Braunschweigische Stiftung dieses tolle und wichtige Sportfest auch im nächsten Jahr fördern wird“, sagte Glogowski vor der Siegerehrung. Gemeinsam zeichneten Klingebiel und Glogowski mit dem Landtagsabgeordneten Stephan Klein, dem „Salzgitteraner 2019“ Hans-Werner Eisfeld, Stadträtin Elke Streckfuß, Martina Rieger und Rainer Gauler von der Braunschweigischen Landessparkasse und den Mitarbeitern der Wohnbau die erfolgreichen und glücklichen jungen Sportler*innen mit der Goldmedaille aus. Der BSN dankt dem Organisationsteam, den Helfern des Reha-SV Salzgitter-Bad, der Klasse der Berufsbildenden Schulen 2 und den Sportabzeichenprüfer*innen aus den Vereinen des KSB Salzgitter. Und natürlich auch WÖLFI, dem Maskottchen des VfL Wolfsburg, der bei der Siegerehrung auch mitgewirkt hatte. Ein Dankeschön gilt auch den regionalen Förderern: Braunschweigische Stiftung, Steinke Orthopädie-Center, SMAG Salzgitter, Wohnbau Salzgitter, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Niedersachsen, SOS Mütterzentrum und CJD Hallendorf.

Text: Udo Schulz/Fotos: Udo Schulz/Roxana Rogon



Das BSK-Spielmobil war mit einem Rollstuhlparcours eine Attraktion

*Bild oben links:
Das Organisationsteam bekommt Präsente und den Applaus der Ehren-gäste*

*Bild oben rechts:
Mit gutem Start in ein schnelles Rennen*



SPORTIVATIONSTAG in Aurich

Traumwetter und hohe Auszeichnung für Werner Ovie

Herrlicher Sonnenschein und ein gut vorbereitetes Stadion am Ellernfeld weckten die Vorfreude auf den Sportivationsstag in Aurich. Traditionell war die Begrüßung durch Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst und Siggie Goemann vom KSB Aurich-Norden, der die Sportler*innen auf plattdeutsch willkommen hieß. Vor dem Startschuss gab es eine Überraschung. Anne Ignatzek, Vorsitzende des KSB Aurich-Norden, zeichnete Werner Ovie für mehr als 40-jähriges Engagement für das Deutsche Sportabzeichen aus. Die Ehrenurkunde und anerkennende Worte des DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann wurden von Ignatzek verlesen, und Ovie bekam noch ein Geschenk überreicht. Verdienter Lohn für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement auch beim Sportivationsstag in Ostfriesland. Dann gehörte das Stadion den jungen Athlet*innen. Eifrig sprangen, warfen, rannten sie, um die Normen für das Sportabzeichen zu erfüllen. Unterstützt wurde sie von ihren Betreuern und auch den Prüfer*innen vom MTV Aurich und von Komet Walle sowie den Volunteers der Gasunie Deutschland Service GmbH, die motivierten, die Starterklappe bedienten, Maß nahmen, Zeiten stoppten und in der Weitsprungrube harkten. Das Inklusionsmobil des Niedersächsischen Tennisverbandes war vor Ort und ermöglichte vielfältige Erfahrungen mit unterschiedlichen Variationen des weißen Sports. Michael Lohoff mit seinem Team von ABBA e. V., unterstützt durch die Schüler*innen der IGS Aurich-West und der HEP Schule aus Esens, gestalteten ein abwechslungsreiches Spielfest. „Es war wieder ein großartiges Sportfest. Wir freuen uns schon auf das 10-jährige Jubiläum im kommenden Jahr“, zeigte sich der Fachverbandsvorsitzende Behindertensport im KSB Michael Lohoff sehr zufrieden. Emotionaler Höhepunkt war die Siegerehrung auf dem Podest. Alle aktiven jungen Sportler*innen wurden gefeiert und bekamen ihre Medaillen von Eilert Jansen, Werner Ovie, Michael Lohoff, Benjamin Hrabowyj, Stefan Lüttel und Dietrich Schneidt überreicht. Fröhlich und stolz verließen die Kinder und Jugendlichen das Ellernfeld mit einem Lächeln im Gesicht. Der BSN

bedankt sich herzlich bei dem Organisationsteam vom KSB Aurich mit Eilert Janssen, Werner Ovie, Micheal Lohoff und KSB-Geschäftsführer Olav Görnert-Thy, allen Helfer*innen sowie der Sparkasse Aurich-Norden und den landesweiten Förderern. *Text/Fotos: Udo Schulz*



Anne Ignatzek zeichnete Werner Ovie (rechts im Bild) im Beisein von Eilert Janssen aus



Der Tennisverband Niedersachsen war mit seinem Inklusionsmobil aktiv dabei

*Bild oben links:
Im Sprint ging es um die schnellste Zeit*

*Bild oben rechts:
Spurti motivierte und rannte mit*



SPORTIVATIONSTAG in Papenburg

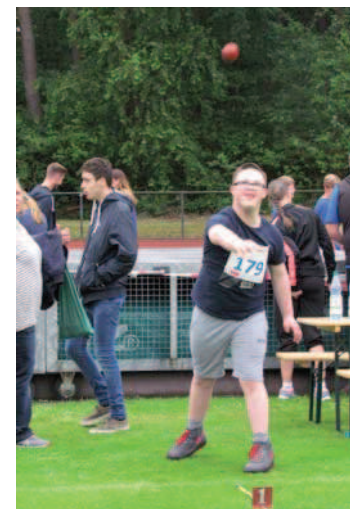
Landrat Winter betont die Werte

Es war spürbar anders in diesem Jahr beim Sportivationsstag im Emsland. Das Siegerpodest war bei der Eröffnung in Papenburg wieder richtig voll, aber die zahlreichen Ehrengäste mussten sprichwörtlich im Regen stehen. Landrat Reinhard Winter, Papenburgs Bürgermeister Jan Peter Bechtluft und der KSB-Vorsitzende Michael Koop fanden natürlich trotzdem anerkennende Worte für die Veranstalter und Organisatoren. Winter wies als Schirmherr auf den Grundgedanken des Sportfestes hin: „Gelebte Inklusion wird hier und heute deutlich sichtbar. Beim Sportivationsstag stehen ausdrücklich die jungen Menschen, die Begegnung und Werte wie Toleranz und Akzeptanz im Vordergrund, und das zeigt, wie tief verankert das Gemeinschaftsgefühl im Landkreis Emsland und bei diesen besonderen Sportfesten ist“, sagte Winter. Und vor dem offiziellen Start überreichten Ludger Dopp und Christian Gehring von der Hänsch-Stiftung einen großen Spendenscheck an Michael Koop und Udo Schulz, stellvertretend für den BSN. Diese Spende sorgte auch in diesem Jahr dafür, dass die rund 1.150 Aktiven aus Leer, Lingen, Lönningen, Meppen, Papenburg und Werpeloh am Ende gut gestärkt die Heimreise antreten konnten. BSN-Maskottchen SPURTI brachte die jungen Athlet*innen mit einer Stadionpolonaise in Schwung, und anschließend startete das sportliche Treiben. Große Leistungsbereitschaft bei den Leichtathletikdisziplinen und den vielfältigen Möglichkeiten des Bewegungsfestes. Spiel- und Bewegungsangebote wurden entwickelt und betreut durch die Schüler*innen der Heilerziehungspflegeschulen aus Meppen, Papenburg und Thuine sowie der Rollstuhlparcours des Kompetenzzentrums Kramer. Inklusive Tennisangebote des TVN und Großgeräte des KSB Emsland waren die Attraktionen. Ebenso konnten die Teilnehmer Einsatzfahrzeuge vom Malteser Hilfsdienst und der Feuerwehr Papenburg besichtigen. Das Rollstuhllernen gehörte auch in diesem Jahr zu den Highlights. Für den Flüssigkeitsausgleich gab es erfrischende VILSA-Getränke am AOK-Stand und Milchmixgetränke der Landesvereinigung der Milchwirtschaft. Hervorragender Ausrich-

*Bild oben links:
Das Organisationsteam des Projekts INDUS im KSB Emsland gemeinsam mit KSB-Sportabzeichenobmann Hermann Germer (links im Bild)*

ter war auch beim sechsten emsländischen Sportivationsstag der KSB Emsland mit dem Projekt InduS - Inklusion durch Sport im Emsland - mit Veronika Röttger, Anna Sievers, Frank Eichholt, Hermann Germer und Hermann Plagge sowie den Sportabzeichenprüfer*innen aus den KSB-Vereinen. Es war top organisiert, und der Zeitplan wurde minutiös eingehalten. Bei der Siegerehrung wurden alle Schulen mit „der Welle“ gefeiert, und die Schüler*innen bekamen ihre Goldmedaille durch die KSB-Präsidiumsmitglieder Willi Fenslage und Hermann Wilkens, KSB-Geschäftsführer Günter Klene sowie Christian Gehring und Ludger Dopp von der Hänsch-Stiftung überreicht. Ein harmonisches Sportfest endete im wunderschönen Waldstadion zu Papenburg. Der BSN bedankt sich beim Organisationsteam, allen helfenden und unterstützenden Kräften sowie den regionalen Förderern: AOK-Gesundheitskasse, Hänsch-Stiftung, Kramer Kompetenzzentrum, KSB-Projekt „Jugendinitiative Emslandsport“, Landkreis Emsland, LG Papenburg/Aschendorf, Malteser Hilfsdienst und Stadt Papenburg.

Text: Udo Schulz/Fotos: Udo Schulz und Hänsch (Claudia van Dühren)



Springen und Werfen sind die Kerndisziplinen des Deutschen Sportabzeichens



*Bild oben rechts:
von links: Christian Gering, Landrat Reinhard Winter, Michael Koop und Ludger Dopp bei der Scheckübergabe der Hänsch Stiftung*